

# MOTION

**Urheber** PDCB, durch Joachim Rausis, Pascal Dubosson und Stéphane Veya (Suppl.)  
**Gegenstand** Drei Jahre OS und vier Jahre Mittelschule  
**Datum** 11.11.2014  
**Nummer** 3.0157

---

Die kantonale Bildungslandschaft befindet sich seit mehreren Jahren im Umbruch.

So hat das neue Gesetz über die Orientierungsschule zu einer Stärkung der 3. OS und zu einer Erhöhung der Anforderungen für den Übertritt ins Kollegium geführt. Der übliche Bildungsweg «2 Jahre Orientierungsschule + 5 Jahre Kollegium» könnte schon bald zu einem 3+5-System werden, d.h. 8 Jahre Ausbildung auf Sekundarstufe, bevor der Übertritt in eine Schule der Tertiärstufe erfolgt.

Wenn man bedenkt, dass in der eidgenössischen Gesetzgebung die Dauer der gymnasialen Ausbildung auf 4 Jahre festgelegt ist (3 Jahre + 1 Jahr Progymnasium), erkennt man, dass der Bildungsgang «Orientierungsschule/Kollegium» auf 6 Jahre verkürzt werden könnte. In gewissen Fällen würden die Walliser Schüler/innen also zwei Jahre länger die Schulbank drücken als die Schüler/innen der übrigen Kantone.

Die Tatsache, dass die gymnasiale Ausbildung gegenüber anderen Ausbildungswegen merklich an Attraktivität eingebüsst hat, muss ebenfalls zu denken geben. Die Dauer der klassischen Matura trägt auch nicht gerade zu deren Attraktivität im Vergleich zu den übrigen Schulen und Studienrichtungen in unserem Kanton bei.

Eine mögliche Lösung wäre, das 3. Jahr der Orientierungsschule für alle obligatorisch zu machen und die Dauer der gymnasialen Maturität auf 4 Jahre festzulegen. An dieser Stelle gilt zu erwähnen, dass das Wallis der einzige Schweizer Kanton ist, in dem die gymnasiale Ausbildung 5 Jahre dauert.

Dieser Vorschlag hätte den Vorteil, dass die Orientierungsschule aufgewertet würde, da sämtliche Walliser Schüler/innen diese Stufe während 3 Jahren besuchen würden. Ausserdem könnte ein stärkerer Fokus auf die Studien- und Berufswahl der Jugendlichen gelegt und vermieden werden, dass einige Jugendliche, die das erste Kollegiumsjaar nicht bestehen, am Ende der obligatorischen Schulzeit ohne Diplom und ohne konkrete Zukunftspläne dastehen.

Parallel zu einer solchen Reorganisation des Systems müssten vertiefte Analysen über die Auswirkungen für das Lehrpersonal und den Infrastrukturbedarf der beiden Stufen durchgeführt werden.

## **Schlussfolgerung**

In Anbetracht dieser Erwägungen wird der Staatsrat aufgefordert, die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen zu ändern, damit das 3. Jahr der Orientierungsschule obligatorisch wird und die Dauer der gymnasialen Maturität auf 4 Jahre verkürzt wird.